

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

11.8.1911 (No. 221)

Staatsquelle.

Bei der anhaltenden Hitze ist das beste Erfrischungsgetränk

Staatsquelle.

(Niederselters) Königl. Selters (Niederselters)

Das einzige und älteste Selters, welches unter Staatskontrolle nur rein natürlich gefüllt wird. Man achte daher genau auf den Namen „Königl. Selters“.

Verkäufe

Villa - Kaiser-Allee mit Garten, elegant und modern ausgestattet, enthaltend 7 Zimmer, Bad etc., ist zum Preise von 45 000 Mk. zu verkaufen.

Renenhaus, 3 und 4 Zimmerwohnungen, in guter westlicher Lage mit 5000 Mk. zu verkaufen.

Bauplatz zu verkaufen, zwischen Bierheim und Karlsruhe, ungef. 800 qm groß, zu sehr billigem Preise.

Zu verkaufen, Ein in bester Lage in Anielingen bei Karlsruhe sich befindendes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Garten.

Gelegenheitskauf für Brautleute, verschiedene bessere Zimmereinrichtungen sowie ganze Aussteuer in tabellarischer Ausführung aus erstklassigem Geschäft mit besten Referenzen sind unter langjähriger Garantie billig zu verkaufen.

2 große, elegante, neue eiserne Bettstellen mit Metallfüßen und Matratzen, für nur 25 Mk. per Stück zu verkaufen.

1 schöner Küchenschrank, 1 Wandbrett, 1 Geschirrschrank und 1 Schaf, alles in Grün, sind billig zu verkaufen.

1 Salontisch, 1 Oberer Tisch, 1 unterer Tisch, 1 großer Sofa, 3 Diensthafenbetten mit Kissen und Matratzen dabei.

1 Waschkommode, 2 Kleiderhaken, 1 Deckel, ca. 15 Stk. selbstgezeugene neue Gansfedern.

Sämtliche Sachen sind gut erhalten und werden auch einzeln abgegeben. Näheres Kronenstr. 52, Laden.

Schlafzimmer mit dreiteiligem Spiegelschrank ist billig abzugeben: Philippsstr. 19.

Gut erh. n. u. b. Tafellavier sehr billig zu verkaufen. Anzusehen Kaiserstr. 5 II bei Knab.

Zu verkaufen: 1 eichene Ladentüre (gebraucht), 3 Roll-Läden (gebraucht), S. Meyle, Kaiserstr. 141.

Kinderwagen, Ein beinahe noch neuer Sieg- und Sitzwagen ist billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit neuem Dach ist billig zu verkaufen.

Kaiserstr. 65 III, 1 Herd, 3 Stk., 1 zweistöckiger Schrank, 1 Badewanne (Wellenschale) billig zu verkaufen.

Ein gebrauchter 8 Kammer Gasherd und 2 polierte Bettstätten mit Rollen sind zu verkaufen: Kaiserstr. 77, 2. Stod.

Gasbadeneinrichtung, wenig gebraucht, billig zu verkaufen: Reifenstr. 5 im Laden.

Ein Schlaffack, noch neu, für Touristen oder Militär geeignet, billig abzugeben: Philippsstr. 19.

Reiseforb, fast neu, billig zu verkaufen: Hirschstr. 31, 3. St. rechts. Dasselbst sind 3 schöne Romane zu verkaufen.

Badewannen von Zink, in jeder Größe sind billig zu haben bei Jakob Vetter, Kaiserstr. 128, St.

Gasochapparate, Gas-Brat- und Backöfen, Gasplättchenwärmer und Plättchen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstr. 44.

Herde, zwei, mit Kupferblech, billig zu verkaufen: Durlacherstr. 53, 4. Stod.

Kleiner Herd billig zu verkaufen. Amalienstr. 83, 1. Stod.

Zwei gut erhaltene Junker & Kuh-Dejen, je mit einer Heizfähigkeit für Räume von 200 bis 300 cbm, nur wenige Jahre im Gebrauch gewesen, sind wegen Entbehrlichkeit billig abzugeben.

Maschinenfabrik Grikner, A.-G., Durlach.

Wendeltreppe, eiserne, 3,30 m h., 18 Stufen, billig zu verkaufen bei Rudolf Haas & Sohn, Schützenstr. 16.

5 Gemälde alter holländ. Meister u. engl. Kupferstiche und Miniaturen zu verkaufen: Säbingerstr. 24, parterre.

Eine Partie leere Kisten billig abzugeben. St. Emann, Delikatessen, Kolonialwaren, Kaiserstr. 229, Tel. 869.

Fässer

von 25 bis 750 Liter haltend, zu verkaufen. Franz Fischer & Cie., Wein- und Bierhandlung.

2 Prima Milchziegen sind abzugeben: Albst. 40, Anielingen.

Hunde! billigst, Jug., Wachhund, Pinscher, Fozz, Dogge und Zwergspitzer vert. Eberle, Anielingen.

Schäferhündin, Eine Wolfshündin, raschenreißend, 1 Jahr alt, ist billig zu verkaufen bei Schumann Dauth in Staßfurt.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht: Hardtstr. 27.

Alttertümmer! Alte Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan, Geschirr, Figuren, Gruppen, antike Nippachen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silber, Schmuck, Miniatur, Malereien etc. kaufe ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung Douglasstr. 18, 2. Stod. erbeten.

„Neuer Kaiserhof“ Ecke Garten- u. Festungsstr. Heute Freitag Schlachttag. Von 6 Uhr ab Schlachtplatte wozu höflich einladet S. Müller, „Neuer Kaiserhof“.

Restaurant „Merkur“ gegenüber dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag! Gottl. Ehret.

„Kaiserhof“, Markt. Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag, sowie jeden Samstag großes Ochsenfleischfest wozu freundlichst einladet Wilh. Sieglar.

Linoleum- und Tapetenhaus Adolf Gerspach

Telephon 1677 Hirschstr. 26 Telephon 1677

Spezialität: Linoleumlegen.

Prima Referenzen.

Verlangen Sie gratis Kostentüberschlag.

Schuhwaren-

Sommer-Räumungs-

Ausverkauf

mit 10-30% Rabatt auf sämtl. Sommer-Schuhwaren.

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit. Unser Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.

METROPOLE

Schuh-Haus Kaiserstr. 70.

von Barsewisch'sches Sägewerk

G. m. b. H.

Marienstr. 60 Telephon 486.

Ausverkauf von Brettern, Rahmen, Latten, Leisten, amerikan. und schwedischen Hölzern, Eichen, Forlen, Buchen und Tannenklötzchen etc.

Sämtliche Holzler unterm Preis.

ECHTER Bienen-HONIG

pikant, wohlschmeckend empfiehlt die Drogerie

Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen der Konservfabrik „Helvetia“ in Lenzburg und Gross-Gerau (laut Spezialliste).

Blaufelchen

Hahnen, Enten, französ. Poularden.

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 160.

Ausverkauf.

Zigaretten, Kisten von 1.80 an bis 100 St. von 0.75 an zu Fabrikpreisen.

Tabake, Pfeifen etc. Alles gute bis feinste Marken. Bilder jeder Art.

H. Sandmeffer, Kaiserstr. 22. NB. Musterkataloge bereitwilligst.

Das Putzen und Reparieren an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. wird bestens besorgt.

Karl Gerndorf, Mechaniker, Blumenstrasse 12.

XII. Platz. Lotterielose à 1 Mark

nur 30 000

900 Gewinne 14 000

Wort der Hauptgewinne 8000

Sonstige Gewinne 6000

Bar Geld

Ziehung 25. August 1911.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. extra empfehlen)

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gesetze.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

Frau von Benreuth wurde amnähender und ausfallender denn je; sie nahm es voll Ruhe, fast voll Demut hin. Und sie wunderte sich, weshalb Dittmar mit doppelter Schärfe jeden Angriff der erbosteten alten Dame zurückschlug: weshalb, oh mein Gott, Värm und Streit? War das Leben nicht wunderbar — wenn man nur verstand zu leben? Dobbien tat seinen Dienst ohne Interesse. Ebenso blieb er nie länger als nötig in der Messe und bei den Kameraden. Auch er zählte nur nach den Stunden, die er bei Julia verbringen durfte. Er ignorierte das nachsichtige Lächeln der Älteren, bis eines Tages Frigger zu ihm sagte: „Sie sollten sich doch etwas mehr Zurückhaltung auferlegen, Dobbien! Um Ihrer selbst willen — und auch der Frau wegen! Die ganze Stadt ist voll davon — einmal war das Gerücht schon zur Ruhe gekommen, jetzt ist es ärger denn je.“ „Was denn?“ fragte Dobbien heftig. „Interessieren sich die Leute noch immer für mich?“ „Nehmen Sie's, wie Sie wollen. Aber ich bin gegen's Provokieren — und wenn man Sie ansieht, merkt man — daß Sie augenblicklich überaus glücklich sind. Das reizt die Menschen — nehmen Sie's mir nicht übel: es ist auch nicht geschmackvoll.“ Zum ersten Male, daß Frigger etwas Intimeres mit ihm sprach. Und dann gleich eine Mahnung — ein deutlicher Vorwurf! Mein Gott! sollte die Ehe von neuem beginnen, ihn alle darauf ausprechen über ihn Anstellungen machen — ihm granite davor. Aber am widerwärtigsten war es eben, daß nur Mißgunst der Hebel war. Julia und er — unzertrennlich war sie von seinen Gedanken! Noch konnten sie sich in ihrer Liebe wie Kinder — aber, eines Tages, ohne ihr

Zutun, würde ihnen die reife Frucht vor die Füße rollen. Und dann würden sie sie aufheben und teilen und in dieser Teilung eins werden. Nun drängten sich wieder die Menschen zwischen sie. Nein, er wollte das nicht! Ihr Traum sollte allein ausreifen. Niemand sollte drum wissen — noch ihnen die Minuten ihres Glücks vorzählen. Fester noch mußte er also ihre Liebe verbergen, wenn man es wollte, mit eisernem Willen, so mußte es doch möglich sein! Ein eifriger Wind jagte um ihn her, als er nach Hause ging. Nur wenige Wochen noch bis Dittmar; wenn Dittmar fort war, ob sie sich dann entschließen würde, mit ihm zu reisen? Ein kleines Felsenstück konnte er an der Riviera, wohin fast nie Fremde kamen. Dort konnten sie für sich leben — ganz für sich. „Eine Dame wartet auf Herrn Rittmeister“, künftete der Burche, der erst seit dem Herbst bei ihm diente. Dobbien öffnete ruhig die Tür: wer so ungeniert zu einem Junggehehen kam —. Im Stuhl am Fenster, ihrem Lieblingsplatz, saß Frau von Feller. Er eilte auf sie zu und küßte ihr die Hand — bejähmt — verwirrt. Sie war die Liebeslegene. Wort für Wort hatte sie sich in Gedanken zurechtgelegt und wie etwas auswendig Geleiertes, ohne die Stärke der Stimme zu wechseln, fragte sie ihn, ob er bereit sei, auf sie zu warten, bis sie frei würde. Er starrte sie an: sprach sie ihre? „Ich habe Julia Hilmer gebeten, Sie an mich zu mahnen — ich hielt sie für ehlich — ich weiß nun, daß sie falsch war und verlogen.“ Er verteidigte Julia nicht: Alles, was Frau von Feller vorbrachte, war ja eine Ungeheuerlichkeit: daß er schwören solle, ihr tren zu bleiben, daß er heute noch unter seinem Eid versprechen müsse, nie — nie wieder zu Julia zu gehen — er schüttelte nur den Kopf. „Gut“, sagte sie mit eisernen Mienen, „so gefiehe ich heute noch alles meinem Mann. Mag er dann über mich richten! Aber er wird mich freigeben und Sie zwingen, als Kavallerist zu handeln!“ „Glauben Sie, daß uns das glücklich machen würde?“ Sie sah kurz zu ihm auf. „Glücklich — nein! Aber wer braucht glücklich zu sein —

wer ist es? Nur Sie und Julia wohl — jeder Mensch sagt es mir und malt es mir aus — und ich, die ich ihr glaubte.“ Er trat auf sie zu und sagte ernsthaft: „Ich schwöre, daß ich Sie nicht mit Julia betrogen habe, ist Ihnen das genug?“ „Sie würden auch schwören, daß wir uns nie geliebt haben — das ist Kavallierspflicht.“ Er zuckte die Achseln. Mit letzter Kraft fragte sie noch einmal: „Sie verlassen mich, Sie stoßen mich von sich?“ „Neins von beiden, Else. Unsere Liebe hat ihre Zeit gehabt — und ich mag keine unreinen Verhältnisse — Sie wissen, wie lange ich Sie von ferne angebetet habe, ohne jeden Wunsch — einer schwachen Stunde sind wir erlegen.“ „Ich, ich liebte Sie immer“, murmelte sie schwach und ging zur Tür. Er wollte sie zum Bleiben zwingen, sie begleiten — sie schüttelte seine Hand ab. „Mein Mann“, wiederholte sie immer nur, „mein Mann.“ Er blieb in ungemühtlicher Stimmung zurück. Daß sie mit einem Geständnis ihrem Mann gegenüber drohte, war lächerlich — ihr Selbstbehaltungstrieb würde sie schon davon zurückhalten. Aber sie tat ihm leid — und er sorgte sich um sie — ach, hätte er sich doch nie verletten lassen. Er legte den Mantel um, griff nach Säbel und Mütze und eilte ihr nach: sie war in einem Zustand, der jede Vernunft ausschaltete. Er entdeckte sie bald in der Menge. Sie ging langsam — und ein Offizier führte sie am Arm. Wer mochte das sein? Ab und zu beugte er sich zu ihr nieder, schien sie zu trösten, zu ermutigen. In kleinen Stappen erreichten sie das Feller'sche Haus. Dobbien sah von weitem zu, wie der Offizier für sie läutete und sie mit ein paar Worten der Obhut des Dieners anvertraute. Dann kam er durch den Vorgarten zurück. Es fiel Dobbien nicht ein, sich zurückzuziehen, unbeweglich blieb er stehen. Ihn trat auf ihn zu, sein junges Gesicht glühte. Aber nicht Spott und Bosheit lag auf seinen Zügen, er war ehrlich entrüstet. „Ich habe Frau von Feller heimbegleitet“, sagte er ohne Umschweife. „Sie kam von Ihnen. Ihr Unglück hat sie gesprächig gemacht, die Arme — ich weiß nur alles!“ Es klang trübselig stolz

Saxa-Gold

unübertroffener Obstsekt für die Bowle

à Mk. 1.75 inkl. 10 Pfg. Steuer durch

Max Homburger

Großh. Hoflieferant

30 Kronenstr. und Kaiserstr. 124a.

PHILODERMINE

Auxolin

Goldene Medaille
Weltausstellung
Paris 1900.

Grand Prix
St. Louis
1904.

Ist das beliebteste aller Haarwasser.

Stärkt und reinigt den Haarboden und verhindert die Schuppenbildung. Mißachtet einen lieblichen nicht anhaltigen Wohlgeruch.

F. WOLFF & SOHN
BERLIN-KARLSRUHE-WIEN

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Billige Kohlen

Wegen Räumung unseres Lagers am Westbahnhof offerieren wir nur so lange Vorrat reicht

- Ia Rußkohlen II, gefiebt zu Mk. 1.00 per Ztr. bei Abnahme von mindestens 30 Zentner, ferner
- Ia Rußfettmaß II, gefiebt zu Mk. 1.25 per Ztr.
- Ia Rußfettmaß III, gefiebt zu Mk. 1.20 per Ztr.
- Ia Rußfettmaß IV (sehr stückreich) zu Mk. 1.— per Ztr.
- Ia Anthrazitmaß II zu Mk. 1.85 per Ztr.
- Ia Eisformbriketts zu Mk. 1.25 per Ztr.
- Ia Braunkohlenbriketts zu Mk. 1.10 per Ztr.

Alles frei vor's Haus gegen bar.

Syndikatfreies Kohlen-Contor Karlsruhe G. m. b. H.
Telephon 2644. Büro: Karlstraße 20.

„Und alles, was ich einmal auf Sie gemünzt haben sollte, das halte ich voll aufrecht, Herr Rittmeister! Hören Sie, in jedem Grade aufrecht!“

Er stand vor Dobbin, als er erwartete einen tätlichen Angriff. Nach ein paar Sekunden wandte er sich und ging nach kurzem Gruß davon. Dobbin sah ihn nach; dafür, daß jemand ihm unerbittlich die Wahrheit gesagt hatte — nichts als Wahrheit — mußte er sich nun mit ihm schießen — das verlangte der Ehrentod — und ihn wahrscheinlich töten. Er war ja berühmt wegen seines Pistolenhiebens. Nein, er wollte ihn nicht treffen, den guten Jungen, der heute so streng verdammt, was er morgen ohne Gewissensbisse selbst tun würde. Für diesen Widerspruch war nicht er, dafür war seine Erziehung verantwortlich zu machen. Langsam wandte auch er sich und ging heim. Er hatte sich nicht unter die allgemein gültigen Gesetze beugen wollen, er war unterlegen... Und den beiden Frauen, die ihn am meisten auf Erden liebten, hatte er das Leben gerettet.

Blühlich sah er das ganz klar. Es half keine Beschönigung mehr. Er hatte Julia kompromittiert, sie gesellschaftlich unmöglich gemacht — nur weil er sich einbildete, Front gegen die Sitte machen zu können. Und weil es ihm gleichgültig gewesen war, ob sie litt. Sie hatte nie geklagt, sich nie zur Wehr gesetzt, wie die andere — um so schwerer war seine Schuld gegen sie.

Jetzt noch sühnen? Es war zu spät. In drei Tagen sprach das Schicksal.

Das Gerücht von dem bevorstehenden Duell verbreitete sich blitzschnell; ebenso geschwind wie das andere: Eise von Feller sei tot in ihrem Badezimmer gefunden worden — sie habe vergessen, den Gashebel zu schließen, wie ihr Mann allen verzweiflungsvoll erzählt. Man ließ ihn dabei. Niemand hatte den traurigen Mut, einen Zweifel laut werden zu lassen. Und man gab Julia die Schuld an diesem Tod, allgemein, in der unberechenbaren Laune der Menge. Sie hatte sich zwischen die Liebenden gedrängt und der schönen Frau, die bis dahin ihrem Manne unbedingt treu gewesen war, hatte der Berrat das Herz gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Sport Räumungs- Ausverkauf

wegen bevorstehender grösserer baulicher Veränderungen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen



Wetterfeste

Loden-Bekleidung

- Damen-Loden-Kostüme aus soliden strapazierfähigen Lodenstoffen, praktische Formen jetzt M. 21.—, 24.—, 28.— usw.
- Herren-Loden-Anzüge, nicht mehr komplette Serien, früh. bis M. 36.— jetzt M. 23.—
- Loden- und Sport-Müte, wetterfeste, mit 10% bis 33 1/3 % Rabatt.
- Loden-Pelerinen während des Räumungsverkaufes meine anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu Ausnahmepreisen . . . M. 11.25, M. 14.—, M. 16.20.
- Qual. Himalaya je nach Länge M. 20.— bis M. 18.50
- Federleicht „ „ „ M. 25.— bis M. 23.50

Loden-Mäntel

Aermel-Pelerinen

Sport-Hemden,

vorzügliche Qualitäten, beste Verarbeitung, selten günstige Gelegenheit

Serie I	II	III
früher 4.50	5.50 bis 6.50	7.75
jetzt 3.50	4.50	6.75

- Aluminium-Touristen-Kocher 2.75 3.50 4.75 5.25 etc.
- Rucksäcke
- Kletterseile etc.
- Eispickel etc.
- Tennisschläger
- Tennisnetze
- Tennisbälle

33 1/3 %

Wegen vollständiger Aufgabe mit Sommer-Wasch-Westen Leder-Portemonnaies Leder-Zigarren-Etuis etc.

33 1/3 %

Auf alle im Preise nicht besonders herabgesetzte Waren **10 %** oder doppelte **Rabatt-Marken.**

Sporthaus Freundlieb

Kaiserstraße 185, nächst Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Kochherde, solide Konstruktion.
Jos. Meess, Erbprinzenstraße 29.

Waschblusen

um schnell zu räumen mit

20 %

Rabatt.

PAUL BURCHARD.

Kohlen- und Holz-Handlung

Kontor: Waldstraße 44
Telefon No 54

KRUTZ

Ruhr-Fetteschrot
Ruhr-Muskschöhlen
Anthrazitkohlens-Briketts und Koks

Buchenholz taunng und Sorten
Arlenholz
Schwarzenholz

Ruhr-Destillations-Koks.

Anthrazit-Eisformbriketts.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Förster-Pianos

tonlich und technisch unübertroffene Instrumente in der Preislage

Mk. 675.— bis 800.—

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

H. Maurer, Großh. Hofl.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Wer guten **KAFFEE** liebt mache einen Versuch bei **Carl Roth, Hofdrogerie.**

Coffeinfreier Kaffee vollster Kaffeegenuss ohne schädliche Nebenwirkung, Pakete à 75, 80, 90 und 100 Pfg.

Käse:

Emmentaler Edamer, Gouda Tilsiter Chester, Roquefort Gervais Romatour Kräuterkäse.

Täglich frische **Tafelbutter.**

V. Merkle Karlsruhe
Telephon 175

Färberei KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistungen.

Sie kaufen am besten im Spezialgeschäft

Lacke Oele

Oelfarben streichfertig

MÜBELPOLITUREN BRONZEN-LEIM BODENWICHSE.

Fussbodenlacke

Pinsel, Bodenoelle etc. Farbena Lacke für alle Industriezweige.

FARBENFABRIK **A. SCHAFFER** Waldstr. 14 n. d. Colosseum.

Nächste Woche! Ziehung am 19. August

Große Wohltätigkeits-Geldlotterie zugunsten eines Ferienheims für arme schwächliche Kinder 428 Geldgew. u. 1 Prämie bar Gold.

50 000 M. Möglichst Höchstgewinn 25 000 M. Hauptgewinn 15 000 M. 1 Prämie bar Gold 10 000 M. 427 Gewinne 25 000 M.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt Lott.-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.

Stadt. Badenstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder.

Fichtennadel, Salz (Rappenaauer oder Stassfurter).

Mutterlauge-u. Schwefel- (Thiopino) Bäder.

Badezeit an den Werktagen: vormittags 7—1 Uhr und nachmittags 1/23—1/29 Uhr. An den Samstagen bis 1/210 Uhr. Sonntags 7—12 Uhr.